

BuRa-ZugTV Personaldienstleister (PDL)

Sieben auf einen Streich!

Die Personaldienstleister und die GDL kehrten nach den Arbeitskämpfen der vergangenen Wochen am 17. Januar 2024 in Berlin an den Verhandlungstisch zurück, um den Tarifkonflikt zu beenden. Nun gelang der Abschluss – auf Anhieb!

Für die GDL-Mitglieder bei sieben Personaldienstleistern wurden **420 Euro mehr Entgelt**, die Absenkung der Referenzarbeitszeit auf die **35-Stunden-Woche für Schichtarbeiter** und eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von **3 000 Euro** vereinbart.

Jeweils zum 1. März 2024 und zum 1. Dezember 2024 werden die Tabellenentgelte um 210 Euro und die Zulagen um fünf Prozent erhöht. Auch die Ausbildungsvergütungen werden um bis zu 47 Prozent angehoben. Die Absenkung der Wochenarbeitszeit beginnt am 1. Januar 2025 und endet am 1. Januar 2028 und bei den Unternehmen, die mit der 39-Stunden-Woche starten, ein Jahr später, also am 1. Januar 2029.

Bereits gewährte Inflationsausgleichsprämien in den einzelnen Unternehmen werden auf den Tarifabschluss angerechnet. Teilzeitarbeitnehmer erhalten die gesamte Inflationsausgleichsprämie zwar anteilig, aber mindestens 1 100 Euro. Auszubildende erhalten 1 500 Euro Inflationsausgleichsprämie.

Die Entgeltregelungen unterliegen einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2025. Die anderen tariflichen Regelungen sind erstmals zum 31. Dezember 2027 kündbar.

Die Arbeitgeberseite hat jetzt gezeigt, dass sie die berechtigten Interessen der GDL-Mitglieder ernst nimmt. Die Abschlussverhandlungen waren von fairem und sachlichem Umgang geprägt. Die PDL-Unternehmen haben jederzeit lösungsorientiert gehandelt – nur so konnte der Abschluss gelingen.

Nun werden bei weiteren sieben Unternehmen die Eisenbahner-Berufe durch Belastungssenkung und nachhaltige Entgelterhöhungen attraktiver.